

# Die Lage der österreichischen Elektrizitätsindustrie

Autor(en): **Heller, Otto**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Wasserwirtschaft : Zeitschrift für Wasserrecht, Wasserbautechnik, Wasserkraftnutzung, Schifffahrt**

Band (Jahr): **14 (1921-1922)**

Heft 7

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-920301>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

struction des deux feeders Génissiat-Paris et Arles-Génissiat est également comprise dans la première partie des travaux.

Enfin, pour la question irrigation, il a été entendu qu'à toute époque de la concession les intéressés pourraient réclamer l'exécution des concessions primaires et des stations de pompage. Lorsque des associations reconnues par le ministère de l'Agriculture auront été constituées, la force nécessaire au pompage leur sera consentie à un tarif réduit.

La Commission a, en outre, pris acte des déclarations du gouvernement, s'engageant à pousser activement les pourparlers entre la France et la Suisse, relatifs à l'utilisation maxima de la capacité d'emmagasinement du lac Léman.

#### *La question financière.*

L'ensemble des travaux coûtera approximativement 3,300,000,000 de francs. La première tranche, à elle seule, représente 1,150 millions.

Rappelons que le capital de la Compagnie nationale du Rhône doit être fourni par les collectivités intéressées, le P.-L.-M. et les groupements industriels, et qu'il doit représenter le 1/10 de l'ensemble des dépenses prévues, le surplus devant être demandé à une émission d'obligations dont l'Etat garantit l'intérêt.

#### *L'ordre du jour.*

En fin de séance, M. Herriot a proposé l'ordre du jour suivant, qui a été voté à l'unanimité:

La commission interdépartementale pour l'aménagement du Rhône, réunie à l'hôtel de Ville de Paris, les 1<sup>er</sup> et 2 mars 1922, pour achever les travaux qui vont aboutir à la constitution de la Compagnie nationale du Rhône, ayant assuré au cours de ces réunions, en particulier par l'établissement d'un programme et d'un ordre de travaux, l'exécution simultanée des plans de captage de forces de navigation et d'irrigation, invite les citoyens suisses, que préoccupe la prompt réalisation de ce programme, à hâter de leur côté les décisions nécessaires et plus spécialement l'élévation du plan d'eau du lac Léman.

#### *Appel à l'intérêt général.*

La réunion s'est terminée sur une adjuration énergique de M. Léon Perrier à tous les délégués, les engageant à faire leurs décisions qui viennent d'être prises et qui résument l'accord entre tous les intéressés.

Chacun, dans cette immense entreprise, a dit M. Léon Perrier, doit savoir sacrifier une légère part de ses aspirations particulières à la réussite et à la bonne marche de la Compagnie nationale du Rhône. C'est l'heure où jamais de voir les intérêts particuliers céder le pas à l'intérêt général considérable qui est en jeu.

Les décisions prises vont être soumises aux Conseils généraux, au cours de la prochaine session d'avril, après laquelle il sera procédé à la constitution de la Compagnie nationale du Rhône.

Les dernières difficultés sont donc écartées et la Compagnie nationale du Rhône se constituera définitivement au mois d'avril, après que les Conseils Généraux des départements intéressés auront voté leurs participations au capitalactions.

On peut espérer que cette fois elle a subi son dernier assaut et qu'elle pourra aller de l'avant sans autre retard.

Mais nous ne saurions terminer cet article sans attirer encore l'attention de nos Confédérés sur le vœu de la Commission interdépartementale; nous espérons que son appel sera entendu et que chacun dans sa sphère agira de tout son pouvoir pour que la question du régime futur du Léman soit tranchée le plus rapidement possible. Il ne faut pas s'étonner que nos voisins qui vont faire un effort financier considérable cherchent à assurer à leurs installations un rendement favorable, dont l'un des éléments les plus importants est l'augmentation du débit d'étiage du Rhône.

Genève, le 18. III. 22.

L. Archinard, Ing.

### **Die Lage der österreichischen Elektrizitäts-Industrie.**

Von Ing. Otto Heller, Sekretär des Verbandes der Elektrizitätsindustrie Oesterreichs.

Die österreichische Elektrizitätsindustrie ist nach wie vor gut beschäftigt. Insbesondere die Maschinen- und Apparate-

fabriken sind mit Aufträgen versorgt. In den Werkstätten der Grossfirmen wird an den elektrischen Lokomotiven für die Elektrifizierung der Staatsbahnen gearbeitet, sowie an sonstigen für die Elektrifizierung erforderlichen Einrichtungen. Auch für den Ausbau der Kraftstationen, für die Bundesbahnen, sowie andere namentlich oberösterreichische Wasserkraftwerke sind einige grosse Aggregate bereits in Bau. Für weitere Grosskraftwerke wird die Vergebung der Arbeiten demnächst erwartet, wieder andere befinden sich in mehr oder weniger weit vorgeschrittenem Projektstadium.

Diese Grossanlagen werden in nächster Zeit die Grundlage für das Arbeitsfeld der Grossindustrie bilden und dürften den Unternehmungen für die nächsten Jahre einen guten finanziellen Erfolg sichern.

Die Unternehmungen sind gleichzeitig bestrebt, ihre bisherigen Absatzgebiete, d. i. die frühere österreichisch-ungarische Monarchie, und vom Alt-Ausland insbesondere den Balkan, zu behaupten und ihre Stellung in diesen Ländern, der geänderten politischen Konstellation entsprechend, auf neuen Grundlagen aufzubauen. Die ausländischen Konzernen angehörenden grossen Aktiengesellschaften haben innerhalb ihrer Konzerne neue Verträge über Teilung des Arbeitsgebietes geschlossen, wodurch ihnen ihr Arbeitsgebiet innerhalb des Konzernes gesichert, in vielen Fällen auch erweitert wird. In einzelnen Nachfolgestaaten wurden auch bereits unter Führung der österreichischen Gesellschaften eigene Tochtergesellschaften oder andere Verkaufsorganisationen gegründet, denen in nächster Zeit noch weitere derartige Gründungen folgen dürften.

Die Unternehmungen der Schwachstromindustrie sind insbesondere durch Aufträge der österreichischen Telephon- und Telegraphenverwaltung beschäftigt, haben jedoch auch Lieferungen an die Verwaltungen der Nachfolgestaaten. Ein österreichisches Investitionsprogramm wird in erster Linie den Ausbau von Telephonnetzen enthalten müssen, wodurch den Betrieben der genannten Unternehmungen weitere Arbeit zufließen wird.

Die Fabriken zur Erzeugung elektrischer Kabel und Leitungen sind Hilfsindustrien der Maschinen- und Apparatefabriken einerseits, der Telephonfabriken andererseits. Ein guter Geschäftsgang der genannten Unternehmungen wirkt daher auf die gesamte Kabelindustrie zurück, für die ausserdem noch eine Hebung der Installationstätigkeit von Einfluss ist.

Die Glühlampenfabriken, welche zum überwiegenden Teil für den Export und, im Gegensatz zu den übrigen Unternehmungen für den Export, auch in die westlichen Staaten und nach Übersee arbeiten, sind gleichfalls gut beschäftigt. Die durch die Produktionsschwierigkeiten hervorgerufenen hohen Selbstkosten werden durch den niedrigen Stand unserer Krone wettgemacht. Allerdings mehren sich in letzter Zeit die Schwierigkeiten in der Einfuhr nach Ländern mit hochwertiger Valuta, da diese Länder durch Einfuhrbeschränkungen und prohibitive Zölle die Einfuhr erschweren. Günstige Handelsübereinkommen sind für die weitere Entwicklung dieser Industrie eine unbedingte Notwendigkeit.

	<b>Wasserkraftausnutzung</b>	
--	------------------------------	--

**Kraftwerk Davos-Klosters.** Die Aktionärversammlung der A.-G. Bündner Kraftwerke hat mit Einmütigkeit den Antrag des Verwaltungsrates auf sofortige Inangriffnahme des Kraftwerkes Davos-Klosters gutgeheissen und dem Verwaltungsrat Vollmacht erteilt, zur Deckung des laufenden Geldbedarfes ein weiteres Obligationenanleihen von fünf Millionen Franken zu 6% aufzunehmen. Mit dem Bau dieses Werkes erfährt das Prättigauer Werk erst seinen endgültigen Abschluss. Gleichzeitig mit dem Baubeschluss erhöht sich das Aktienkapital um 1 Million Franken, welche Summe von der Gemeinde Davos einbezahlt worden ist.

**Kanton Aargau und Kraftwerk Böttstein-Gippingen.** Eine von der radikal-demokratischen Vereinigung des Kantons Aargau am 2. April veranstaltete, aus allen Kantonsteilen besuchte Volksversammlung in Brugg unter dem Vorsitz von Versicherungsdirektor Hasler (Aarau) nahm nach einem Re-